

WORKSHOPS

Workshop 1

Feedback zur Unterrichtsqualität Dr. Richard Göllner

Schülerinnen und Schüler werden häufig zur Beurteilung verschiedener Qualitätsmerkmale des Unterrichts herangezogen. Was Lehrerinnen und Lehrer bei der Auswahl von Erhebungsinstrumenten im Schulalltag beachten sollten, was Ergebnisse leisten können und welche Vor-, aber auch Nachteile mit ihnen verbunden sind, soll Gegenstand des Workshops sein.

Workshop 2

Do-it-yourself!? Wie man schulische Veränderungen evaluieren kann Prof. Dr. Benjamin Nagengast

Der interaktive Workshop führt in sozialwissenschaftliche Prinzipien der Evaluation von schulischen Veränderungen und Interventionen ein. Dabei wird ein einfaches Modell vorgestellt, das sich leicht auf spezifische Fragestellungen anwenden lässt. Gemeinsam werden erste Schritte der Anwendung des Modells auf Fragestellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeitet.

Workshop 3

Ich sehe was, was Du nicht siehst... systematische Unterrichtsbeobachtung Prof. Dr. Kathleen Stürmer

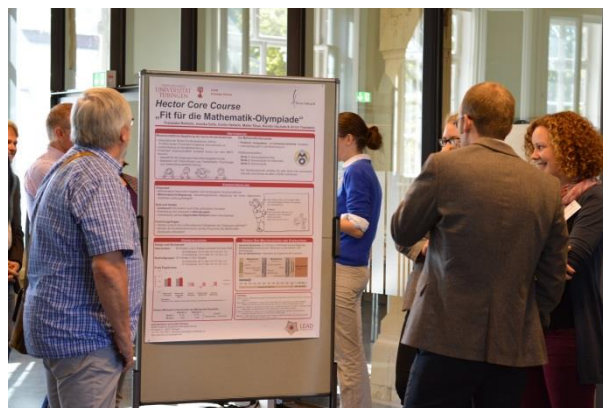
Der Workshop gibt Einblick in aktuelle Ansätze des Forschungs- und Anwendungsfeldes der systematischen Unterrichtsbeobachtung. Dabei geht es um die Frage, wie Befunde aus der Unterrichtseffektivitätsforschung genutzt werden können, um lehr-lernrelevante Ereignisse im komplexen Unterrichtsgeschehen zu identifizieren und zu interpretieren. Mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird der Unterschied zwischen freier und systematischer Beobachtung erarbeitet und die systematische Unterrichtsbeobachtung aus unterschiedlichen Perspektiven auf das Unterrichtsgeschehen erprobt.

VORTRAG

Von Lerchen und Eulen: Wie biologische Rhythmen unser Schulleben beeinflussen Prof. Dr. Christoph Randler

Kein Mensch gleicht dem anderen – dies gilt auch für unser Schlafverhalten. Bereits vor hundert Jahren teilte man die Menschen in „Lerchen“ und „Eulen“ ein. Lerchen stehen früh auf und erreichen schnell ihre ‚Betriebstemperatur‘, sind aber abends früher müde. Anders hingegen Eulen: Sie stehen gerne spät auf, brauchen länger, bis sie richtig wach sind, halten aber abends lange durch.

Jugendliche in der Pubertät verwandeln sich fast rasant von Früh- zu Spätaufstehern. Inwiefern diese Entwicklung Wohlbefinden und Schulleistung beeinflusst und wie Schulen, Lehrerinnen und Lehrer mit dieser Herausforderung umgehen können, ist Thema dieses Vortrags. Jüngst wurde in Halle/Saale über einen späteren Schulbeginn abgestimmt und in Alsdorf (NRW) die Gleitzeit an einem Gymnasium eingeführt.



Postermesse beim Tag der Wissenschaft 2015. Foto: LEAD

PROGRAMM

Mit dem diesjährigen **3. Tag der Wissenschaft** möchten wir von LEAD gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Tübingen allen Schulpraktikerinnen und Schulpraktikern erneut die Gelegenheit geben, vielfältige Einblicke in aktuelle Erkenntnisse der Empirischen Bildungsforschung zu gewinnen. Ziel der Workshops und des Vortrags ist es, Ihnen aktuelle Forschungsergebnisse vorzustellen und deren Relevanz für Ihren Schulalltag aufzuzeigen. Die Inhalte knüpfen an Ihren Bedürfnissen an – auf diese Weise möchten wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Stück LEAD-Wissenschaft in den Unterricht vor Ort mitgeben.

Hierzu laden wir Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich nach Tübingen ein!

09.00 Uhr Begrüßung & Grußworte

Prof. Dr. Benjamin Nagengast, LEAD
Dr. Susanne Pacher, Regierungspräsidium Tübingen
Prof. Dr. Andreas Jetter, Landesinstitut für Schulentwicklung

09.30 Uhr Workshops

W1 Feedback zur Unterrichtsqualität
W2 Evaluation : Do-it-yourself!?
W3 Systematische Unterrichtsbeobachtung

11.00 Uhr Interaktive Kaffeepause

mit Erfahrungstauschbörse

11.45 Uhr Vortrag

Von Lerchen und Eulen: Wie biologische Rhythmen unser Schulleben beeinflussen

12.45 Uhr Mittagspause (Buffet)

mit Postermesse

13.45 Uhr Fazit und Ausblick

14.00 Uhr Ende der Veranstaltung